

Stereo-Photographica

Die Belplasca

war eine beliebte und solide gefertigte Kleinbildstereokamera aus der DDR. Sie wurde 1953 von Konrad Koehl im Belca-Werk, Dresden, konstruiert und bereits 1954 auf der Leipziger Frühjahrsmesse der Öffentlichkeit vorgestellt. Im gleichen Jahr begann auch die Fertigung der Kamera.

1908 wurde von Max Baldeweg das Balda-Werk als Fabrik photographischer Artikel in Laubegast bei Dresden gegründet. 1946 erfolgte die Verstaatlichung des Betriebes und 1951 die Umbenennung in Belca-Werk. Die Eingliederung in den VEB Kamera-Werke Niedersiedlitz im Jahr 1956 beendete die Eigenständigkeit der Firma.

Ab 1956 wurde der zugehörige Stereoprojektor Belplascus V gefertigt. Von dem Projektor gab es zwei Modelle mit Polarisation in L-Stellung. Die passenden Pol-Billen, anfangs in L-Stellung, wurden von Carl Zeiss Jena geliefert.



wesentlich vereinfachte. Entgegen dem Trend der 1950er Jahre hatte die Kamera das Halbformat 24x30 mm. Auf einen Kleinbildfilm 135 für 36 Aufnahmen passen 20 bis 22 Stereobildpaare. Mit den beiden Tessar-Objektiven von Carl Zeiss Jena mit einer Brennweite von 37,5 mm und Blendenwerten von f/3,5 bis f/16, welche am linken naherichtung gesehen) eingestellt werden, sind sehr scharfe Aufnahmen möglich. Am rechten Objektiv kann die Entfernung von 1 m bis unendlich eingestellt und auch die Schärfentiefe ablesen werden. Um bei Aufnahmeentfernungen von 1 m bis 2,5 m seitlichen Bildverlust zu vermeiden und die richtige Bildmontage mit den zugehörigen Belca-Rähmchen zu gewährleisten, sollte für diese Aufnahmen ein ebenfalls zum System gehörender Keilvorsatz verwendet werden. An einem Rädchen zwischen den Objektiven können für die synchronisierten Zentralverschlüsse die Verschlusszeiten 1, 1/2, 1/5, 1/10, 1/25, 1/50, 1/100, 1/200 sowie B gewählt werden. Die Objektivbasis beträgt 63,2 mm. Der optische Durchsichtsucher besitzt einen mechanisch gekoppelten Parallaxenausgleich. Weiterhin sind Drahtauslöser- und Blitzanschluß sowie Zubehörschuh und Stativgewinde 3/8" vorhanden.

Das Belca-System wurde bis 1963 gefertigt. Insgesamt wurden über 5000 Kameras hergestellt. In den folgenden Jahren stiegen die Preise auf dem Gebrauchtmart für diese Kamera teils beträchtlich. Erst durch die Verbreitung der Digitalfotografie wird die Belplasca langsam „in den Ruhestand versetzt“. Sie war über 50 Jahre eine beliebte Anwender-Kamera.

in L- dann in V- Weiterhin wurde ein Stereoskop mit der Bezeichnung „Belcaskop“ angeboten.

Als ein großer Vorteil des Belca-Systems wurde die Koppelung des Schrittes der Kamera mit den speziellen Stereodiarahmen gesehen, welche die Stereobildmontage

Objektiv (in Auf-